ODESSA

Interview mit Carla von Keltner, Autorin und Historikerin. Telefoninterviews, USA, 1993–1999.

Im Folgenden sind Auszüge aus Gesprächen mit Carla von Keltner, Mitglied der ODESSA [Organisation ehemaliger SS-Angehöriger] und Ehefrau von Kurt, der in der Leibstandarte Adolf Hitler Division war, aufgeführt. Es handelte sich um Telefongespräche, bei denen ich Notizen zu unseren Gesprächen machte. Sie sind in einem Interviewformat zusammengestellt, aber es handelt sich um Fragen und Antworten aus mehreren Jahren.

Hinweis: Carla sollte als umstrittene Persönlichkeit betrachtet werden. Ich habe sie in den 90er Jahren über einen Onlinedienst namens Prodigy kennengelernt. Ich war in einem Chatroom zum Zweiten Weltkrieg und wurde von pro-marxistischen Deutschen verprügelt, die nicht wollten, dass jemand alternative Fragen zur deutschen Schuld stellt. Carla kam mir zu Hilfe und wir begannen, per Telefon zu sprechen und wurden gute Freunde.

Die Geschichten, die sie mir über ihre Zusammenarbeit mit Gudrun [Himmler] erzählte, waren wild und sie wusste intime Dinge über sie. 1993 bat ich einen Freund, Gudrun zu kontaktieren, die sagte, der Name sei ihr nicht bekannt. Sie sagte jedoch, dass viele Menschen, die ihr geholfen hatten, unerkannt blieben oder ein Pseudonym benutzten. Der Kurt von Keltner, den sie geheiratet haben soll (und es gibt Beweise für diese Ehe im Internet), war als Offizier bei der SS, es gibt jedoch keine Aufzeichnungen darüber, dass er Mitglied war. Im Gespräch mit anderen Familienmitgliedern wurde vermutet, dass sie den Namen als Tarnung benutzte oder seine Dienstzeit bei der SS erfand. Da sie nun tot ist, wird die Wahrheit wohl nie ans Licht kommen.

Sie behauptete, aufgrund ihrer Beteiligung an ODESSA auf den Beobachtungslisten der Regierung zu stehen, war aber bei einer bekannten Steuer-/Investmentgesellschaft. Sie hatte sehr tiefgreifende und intime Kenntnisse über die Geschichte des Zweiten Weltkriegs und die inneren Abläufe des Dritten Reiches, also wer weiß, ob sie die Wahrheit sagte oder nicht. Sie behauptete, Kurt sei durch ein Attentat oder einen „Unfall" vom israelischen Geheimdienst getötet worden. Dieses „Interview" besteht aus einer Reihe von Fragen, die ich Carla im Laufe der Zeit gestellt und aufgeschrieben habe, damit ich bei Bedarf darauf zurückgreifen kann. Wenn ich sie einmal etwas fragte, redete sie ununterbrochen weiter, während ich mich bemühte, mit meinen unordentlichen Notizen Schritt zu halten. Wie so viele Menschen, die ich kennenlernte, starb sie kurz nach unserem letzten Gespräch, und sie verheimlichte, dass sie an Krebs erkrankt war. Nimm ihre Worte also mit Vorsicht auf, sie mag die Wahrheit gesagt oder Teile ihres Lebens erfunden haben, aber ihre Ansichten sind aufschlussreich.

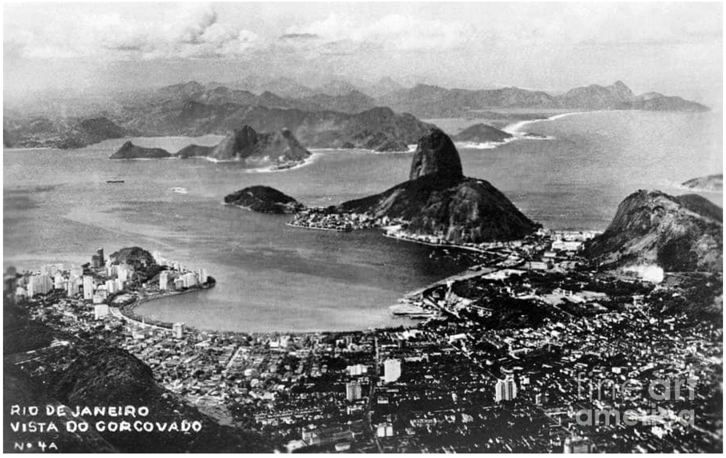
Können Sie mir erzählen, wie alles begann und wie Sie dazu kamen, SS-Veteranen zu helfen?



Dieses Standbild stammt aus Ernst Zündels Fernsehsendung „Another Voice of Freedom", in der ein Interview mit der rätselhaften Carla von Keltner geführt wurde. Sie trat in der Sendung Nr. 218 mit dem Titel „The Truth About the Odessa File" auf.

Ja, das kann ich. Ich war ein junges Mädchen, das unbedingt Lehrerin werden wollte. Ich sprach Englisch, Portugiesisch und Spanisch. Außerdem konnte ich ein wenig Deutsch. Ich bin während der Kriegsjahre aufgewachsen und war dem Krieg und der Politik gegenüber eher gleichgültig eingestellt. Für mich war der Krieg eine Unannehmlichkeit, da ich vom Reisen träumte und Familie in Südamerika hatte. Ich war sehr gut in der Schule und schloss sie mit der Möglichkeit ab, nach Brasilien zu gehen, um Englisch zu unterrichten. Am Ende wurde ich von einem polnischen Grafen umworben, und wir heirateten bald darauf. Man könnte sagen, es war eher eine Ehe der Erwartungen, da wir beide eine Familiengeschichte hatten. Ich war größtenteils auf mich allein gestellt und langweilte mich. Das ging ein paar Jahre so, und ich glaube, wir wussten, dass das nicht das war, was wir wollten. Ich wurde zu einer erfolgreichen Persönlichkeit in Rio *[de Janeiro]*, und das nahm viel Zeit in Anspruch.

Wie bin ich in die SS geraten? Nun, es war Stolz und Dummheit. Ich war eines schönen Tages am Strand und das Wasser sah einladend aus, außerdem gab es viele junge Männer, denen ich meine Aufmerksamkeit schenken wollte. Obwohl Warnschilder davor warnten, ins Wasser zu gehen, war mir das egal. Ich ging bis zur Taille in meinem neuen Badeanzug ins Wasser und ließ mich vom Wasser überspülen, als mich plötzlich eine große Welle traf und der Rückstrom mich ins tiefe Wasser zog. Ich geriet in Panik, als ich in der Unterströmung war und hatte schon fast aufgegeben, als eine Hand nach mir griff und mich packte. Ein gutaussehender Mann war hinausgeschwommen, um mich zu retten. Er hatte eine Boje, sodass ich mich festhalten und mich von ihm ans Ufer bringen lassen konnte. Ich war erschöpft, aber sein Charme brachte mich zum Lächeln, als er mich in sehr schlechtem Spanisch fragte, ob er mir Mund-zu-Mund-Beatmung geben solle.



Rio de Janeiro im Jahre 1947

Ich merkte, dass er Deutscher war, also fragte ich ihn, ob er mir Wasser bringen könne, was er auch prompt tat. Wir verstanden uns gut und begannen, uns zu treffen. Ich erfuhr, dass er ein ehemaliger Soldat der SS war, der aus Deutschland fliehen musste. Ich spürte, dass meine Seele mehr wissen wollte, es gab eine Art unheimliche Anziehung, die sich entwickelte. Ich war inzwischen geschieden und eigentlich gar nicht auf der Suche nach Liebe, aber sie fiel mir buchstäblich in den Schoß. Ich wollte alles darüber wissen, wofür sie gekämpft hatten. Ich hatte Schlimmes über die Deutschen gelesen, aber einen von ihnen leibhaftig zu sehen, weckte meine Neugier, ob die Geschichten wahr waren. Kurt war sein Name, und ich erfuhr, dass er in Hitlers Leibwächterabteilung war und dann als Unteroffizier in die Panzerdivision der Hitlerjugend ging und Offizier wurde. Er kämpfte in der Normandie, in den Ardennen und in Rumänien. Da er Offizier in der Division war, kannte er Fritz Witt, Panzer Meyer und Hubert Meyer, mit denen ich immer noch spreche und denen ich deine Informationen weitergeben werde. Ich erfuhr, dass viele Soldaten der SS nach dem Krieg aus Europa geflohen waren, weil sie extrem verfolgt wurden.



Adolf Eichmann in Tucuman, 1955
Er lebte in Argentinien unauffällig und in einfachen Verhältnissen

Sie mussten Länder verlassen, in denen ihre Familien seit Hunderten von Jahren gelebt hatten. Viele dieser Menschen verloren ihre gesamte Familie und standen ganz allein da. Sie wurden in viele Gebiete Südamerikas eingeladen, insbesondere nach Argentinien und Brasilien. Diese Nationen boten ihnen Zuflucht und Hilfe und, was noch wichtiger war, sie erlaubten den Alliierten nicht, sie aufzuspüren. Wir arbeiteten mit ODESSA zusammen, um diese Flüchtlinge bei der Ansiedlung, Ausbildung und Integration in ein neues Leben zu unterstützen. Gemeinschaften wurden weit weg von neugierigen Blicken aufgebaut, damit sie sich erholen und ihre geistige Gesundheit wiederherstellen konnten. Ärzte wurden hinzugezogen, um bei Kriegsstress zu helfen, und wir erlaubten sogar einigen der Rotlichtmädchen aus den Städten, das Selbstvertrauen der Männer zu stärken.

In den späten 50er Jahren begannen sich viele nach ihrer Heimat zu sehnen und wurden unter neuen Identitäten in Frieden nach Hause entlassen. Die wichtigeren wurden geschützt, aber einige waren unvorsichtig und glaubten, der Hass sei abgeklungen. Eichmann war einer von denen, die dachten, es sei sicher, sich frei zu bewegen. Die Juden hatten jedoch sehr gute Spionagenetzwerke. Wir versuchten, sie



Aufnahme von 1926 mit Hitler und Grimminger
Beim Marsch auf die Feldherrnhalle, angeführt von Hitler und Ludendorff, kam es in der Residenzstraße vor der Feldherrnhalle zu Angriffen der bayerischen Landespolizei, bei dem 16 Nationalsozialisten getötet wurden. Das Blut der dabei erschossenen SA-Männer tränkte eine Hakenkreuzfahne. Trambauer, der Fahnenträger, flüchtete nach dem Gefecht in das Haus eines Bekannten. Er versteckte die Fahne bis zu Hitlers Haftentlassung 1924, danach übergab er sie Hitler.

auszuschalten, so gut wir konnten. Aber wenn wir einen enttarnten und die Regierung ihn beseitigte, tauchte ein anderer an seiner Stelle auf. Sie verübten Attentate, Vergiftungen, Unfälle und Entführungen, um uns zu vernichten, aber wir waren gut versteckt. Schließlich bekamen sie Kurt doch und da floh ich zurück nach Hause.

Ich muss fragen, ist Hitler mit Bormann nach Südamerika geflohen?

Ha, der Führer ist tatsächlich in Berlin gestorben, wie es sich für einen Anführer gehört, und hat sich wie ein Spartaner das Leben genommen, um einer Gefangennahme zu entgehen. Er hat gesehen, was die Kommunisten mit Mussolini gemacht haben, und so viele von ihnen wollten das um jeden Preis vermeiden. Bormann ist mit Sicherheit aus dem Bunker entkommen, und ich weiß von einer Stadt, in der angeblich ein paar sehr hochrangige Leute untergebracht waren. Wer weiß das schon? Mir wurde gesagt, dass die Blutfahne und die Ringschatulle *[für die SS-Ehrenringe verstorbener SS-Männer]* zur sicheren Aufbewahrung in die Stadt gebracht wurden, aber ich habe sie nie gesehen. Angeblich befinden sie sich wieder in Europa, in einem Safe in der Schweiz. Die Stadt wurde in den 70er Jahren verlassen, da fast alle entweder gestorben oder weggezogen waren.

Mich interessiert, warum einige dieser Nationen diesen Menschen halfen, obwohl sie von all den Verbrechen wussten, derer sie beschuldigt wurden?

Nun, das ist ganz einfach: Sie waren den Deutschen für all die Innovationen dankbar, die in diese Länder gebracht wurden. Diese machten sie wohlhabend und wichtig auf der Welthandelsbühne. Außerdem gab es in vielen Ländern hier eine große deutsche Bevölkerung, sodass es einfach war, die Flüchtlinge zu verstecken. Kurt nahm mich unter seine Fittiche und bald schliefen wir zusammen und reisten um die Welt. Er hatte Geld aus seiner Familie, das zur Verfügung gestellt wurde, sobald sich die Lage in Deutschland stabilisiert hatte. 1954 reisten wir nach Deutschland und trafen viele ehemalige SS-Männer, die untergetaucht waren. Es gab ein riesiges Netzwerk von Untergrundstationen. Ich wurde vielen Witwen von Parteimitgliedern und SS-Männern vorgestellt. Hier begann ich zu verstehen, worum es bei der Idee des Nationalsozialismus ging. Später reisten wir nach Spanien, um Skorzeny, Degrelle und Rudel zu treffen. Ich erfuhr, dass viele ehemalige Luftwaffenpiloten nach Syrien, Ägypten und in den Libanon gegangen waren, um dort neue Piloten auszubilden.



Ende der 1950er Jahre, höchstwahrscheinlich in La Carlina, lässt sich Léon Degrelle in seiner Uniform zusammen mit seinem Freund, dem Standartenführer (Oberst) Otto Skorzeny, fotografieren. Bemerkenswert sind die Kragenspiegel mit den Insignien des Standartenführers, die der Ordonnanzoffizier Robert Du Welz am frühen Morgen des 2. August 1945 angenäht hat.

Viele Nationen, die sich den Alliierten widersetzt hatten, wussten nämlich, dass diese in Bezug auf Deutschland und Hitler logen. Sie wussten, dass es keine organisierte Judenvernichtung oder Massenverbrechen im Krieg gab. Sie taten alles, was sie konnten, um jeden, der gegen die Alliierten kämpfte,

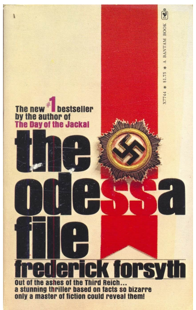
unterzubringen, zu beherbergen und zu schützen. Sie waren vielleicht nicht mit allen nationalsozialistischen Überzeugungen einverstanden, aber es gab genug Gemeinsamkeiten, um gute Freunde zu werden. In arabischen, afrikanischen und asiatischen Ländern gab es viele Nationalsozialisten. Die Alliierten taten alles, um sicherzustellen, dass die Marxisten finanziert wurden, um sie zur Strecke zu bringen. Dies machte es manchmal notwendig, ständig umzuziehen und auf der Flucht zu sein. Das war für alle hart, Kurt sagte, dass sich einige seiner Jungs aufgrund dieses Vagabundenlebens das Leben genommen hätten. Das Leben auf der Flucht macht keinen Spaß, aber es war etwas, das getan werden musste. Zu unserem Glück hatten wir ein Netzwerk von Verbündeten auf der ganzen Welt, die wussten, dass Hitler und Deutschland in diesem Krieg auf der richtigen Seite standen. Sie glaubten, dass es richtig war, diesen Menschen zu helfen und sie zu verstecken, auch wenn es dafür keine Belohnung gab. Selbst hier in den USA nahmen sie viele auf, die mit Waffen und Weltrauminnovationen halfen [Operation Paperclip].

Wie haben Sie Gudrun kennengelernt und mit HIAG [Hilfsgemeinschaft ehemaliger Waffen-SS-Angehöriger] und ODESSA zusammengearbeitet?



Gudrun Himmler im Jahre 1954

Das war, als wir in den 50er Jahren nach Deutschland zurückkehrten. Viele SS-Männer waren aus der Haft entlassen worden, hatten aber nichts. Ich wurde Skorzeny vorgestellt, der erwähnte, dass er eine Organisation leitete, die diese Männer vor neugierigen Blicken und aufdringlichen Ermittlern schützte. Es begann, als Israel Rachemorde durch Juden billigte. Sie zogen durch ganz Europa und töteten jeden, der sich offen gegen das Weltjudentum aussprach. Ich traf viele Witwen, deren Männer von diesen Killerkommandos ermordet worden waren, die von den Alliierten geschützt wurden. Sie nahmen jeden ins Visier, der an ihrer Entlarvung beteiligt war, sie zusammenzutreiben und ihr Vermögen zu beschlagnahmen. Es handelte sich um einen organisierten, sanktionierten Massenmord, bei dem wahrscheinlich mehrere tausend Männer und Frauen getötet wurden. Durch Bombenanschläge wurden sogar unschuldige Familien aus England, Spanien, Italien und Polen getötet. Vor diesem Hintergrund und der Rache der Alliierten wurde ODESSA gegründet, um Menschen, die ins Fadenkreuz gerieten und fliehen mussten, Hilfe anzubieten. Gudrun war ihrem Vater so ergeben und hatte eine so große Liebe zur SS, dass sie schon in jungen Jahren begann, zu helfen. Sie war Teil des westdeutschen Geheimdienstes und konnte dafür sorgen, dass wichtige SS-Männer geschützt wurden.



Bekannt geworden ist dieser Begriff erst durch den britischen Spionage-Romanschriftsteller Frederik Forsyth, welcher diese Abkürzung in seinem im Jahre 1972 erschienen Roman „Die Akte ODESSA" (engl. Originaltitel: The ODESSA-file) schuf.

Sie konnten die Amerikaner zur Hilfe bewegen, da der Kalte Krieg in vollem Gange war. Die SS stellte der CIA Akten über sowjetische Agenten und Kontakte innerhalb der UdSSR zur Verfügung. Erst jetzt wird bekannt, wie weit die USA gingen, um ihnen zu helfen. HIAG war nicht wie ODESSA, es war eine Wohltätigkeitsorganisation für ehemalige Waffen-SS-Männer und ihre Familien. Man darf nicht vergessen, dass die Regierung ihnen keine Renten gewährte. Gudrun wurde hinzugezogen, weil es ihr Wunsch war, dafür zu sorgen, dass die Männer, die ihrem Vater treu ergeben waren, Schutz, Entschädigung und eine sichere Überfahrt in ein besseres Leben erhielten. Es gab nichts Unheilvolles oder Böses, wie das Buch zu erzählen versucht. Wir wollten nur Menschen helfen, die zu Unrecht beschuldigt und gejagt wurden, für Verbrechen, die erfunden wurden oder nach den alten Gesetzen keine Verbrechen waren. Ich lernte Inge kennen, als sie Teil der HIAG war und in den 60er und 70er Jahren half, Geld für

Veteranen zu sammeln. Nachdem sich die Wogen der Rache gelegt hatten, konnte ein normaleres Leben geführt werden, und die Geheimhaltung war nicht mehr notwendig.

Bevor Kurt starb, erzählte er mir, dass er in den Spiegel schaute und das Gefühl hatte, dass ihn das alles weit über seine Zeit hinaus gealtert hatte. Er hatte Recht, es waren sehr stressige Zeiten für diejenigen, die versuchten, sich vor der „Gerechtigkeit" der Sieger zu verstecken. Sie ließen ihn für alles bezahlen, was er getan hatte, um sie bloßzustellen. Es war schwer, an Essen und Arbeit zu kommen, Familien zu sehen und ein normales Leben zu führen. Einige nahmen sich sogar das Leben, weil es einfach zu viel war, um es zu ertragen. Andere hatten Kinder, die Teil des neuen Systems wurden und ihre Väter hassten, weil sie die Wahrheit nicht hören wollten. Ich fand das immer am traurigsten, dass Kinder ihren Feinden mehr glauben als ihrem eigenen Fleisch und Blut.

Sie wissen, dass ich mich sehr für die deutsche Seite in Bezug auf die Vorwürfe deutscher Kriegsverbrechen interessiere. Hat Kurt oder jemand anderes jemals über die Vorwürfe von Kriegsverbrechen gesprochen und sie dementiert oder verteidigt?

Meine Enkelin hat mich schon einmal gefragt, ihr seid ungefähr im gleichen Alter, glaube ich. Meine Meinung zu diesen fantastischen Behauptungen der Sieger wird sich nie ändern. Es sind einfach erfundene, fiktive Geschichten. Jeder, der die Akten in College Park eingesehen oder die IMT-Protokolle gelesen hat, wird feststellen, dass viel Arbeit in die Untersuchung der Behauptungen gesteckt wurde. Immer wenn eine Stadt oder eine Person behauptete, sie habe gesehen, wie ein Deutscher etwas getan habe, das gegen das Gesetz oder die Kriegsregeln verstieß, machten sich Gruppen auf den Weg, um sie zu befragen und Nachforschungen anzustellen. Sie hatten Ermittlerteams von Gerichtsmedizinern, die Leichen ausgruben und obduzierten, um die Todesursache zu ermitteln. Sie unterschieden nie, ob es sich bei der Person um einen als Deutschen verkleideten Partisanen oder um einen ausländischen Freiwilligen handelte. Auch die Deutschen untersuchten Verbrechen, Katyn ist ein gutes Beispiel dafür. Zu Ehren der Alliierten wurden viele dieser untersuchten Fälle als Zivilisten abgetan, die im Kreuzfeuer des Krieges getötet wurden. Zu ihrer Verlegenheit wurde jedoch nachgewiesen, dass viele der Zivilisten durch Bombensplitter oder alliierte Kugeln starben.



Mitglieder der Internationalen Medizinischen Kommission untersuchen die Leiche eines exhumierten polnischen Offiziers im Wald von Katyn.

Dies geschah häufig in Frankreich und setzte sich in ganz Westeuropa fort. Wie du weißt, wurden jedoch viele Fälle nicht abgewiesen. Tötung kanadischer Soldaten in der Normandie, Erschießung britischer Soldaten in Frankreich, Malmedy, Erschießung von Italienern und sogar Hinrichtung von Deutschen durch die SS. Wenn ich mit den Menschen spreche, die ich getroffen habe, bin ich überzeugt, dass ein richtiges Bild so aussieht. Im Krieg gibt es schlechte Menschen, die unter die Fahne treten. Das gilt für alle Seiten, und aufgrund dieser Tatsache sollten Anschuldigungen und Bestrafungen in dem Kontext gesehen werden, dass alle Nationen diese Dinge tun. Wenn, und ich betone, wenn, die Deutschen die Dinge getan hätten, derer sie beschuldigt werden, wären die Alliierten besser dran gewesen, zuzugeben, dass sie dasselbe getan haben. Sicher, die Schuldigen können entlarvt und vor Gericht gestellt werden, aber das Ausmaß der Rache war falsch. Die Alliierten erschossen Gefangene, vergewaltigten, schlugen und plünderten in einem nie dagewesenen Ausmaß, beschuldigten aber nur die Deutschen. Ich kann nicht einmal den Osten

erwähnen, da die Russen so fantastische Behauptungen aufstellten, dass man marxistisch eingestellt sein muss, um ihnen Glauben zu schenken und sie voranzutreiben.

Ich möchte euch eine Geschichte erzählen, die mir ein Freund von Kurt mitteilte, der in der LAH war und zur ersten Welle von Barbarossa gehörte. Während des Vormarsches sahen sie, dass die Sowjets Getreidespeicher für Tierfutter zerstört und Bauernhöfe ausgelöscht hatten. Die Ernährung der Zivilbevölkerung wurde zur Priorität gemacht, damit sie sehen konnten, dass die Deutschen kamen, um sie zu befreien. Es wurde ein Aufruf gestartet, Küken und Saatgut aus anderen Gebieten zu schicken, damit es viele Eier gibt. Die Soldaten halfen beim Aufbau von Hühnerfarmen, damit die Russen in Zukunft selbst Nahrung für sich anbauen konnten. Sie stellten auch medizinisches Personal zur Verfügung, um Zivilisten zu helfen, was einen großen Eindruck auf sie machte. Der Arbeitsdienst kam und half bei der Reparatur zerstörter Wasserwerke und Brunnen, baute Brücken und Straßen wieder auf. Sie verstanden, dass sie in diesem Kampf Menschen brauchten, die ihnen zur Seite standen. [Erich] Koch und andere Anführer sorgten dafür, dass das Wohlergehen des russischen Volkes Priorität hatte und dass es gut ernährt war.

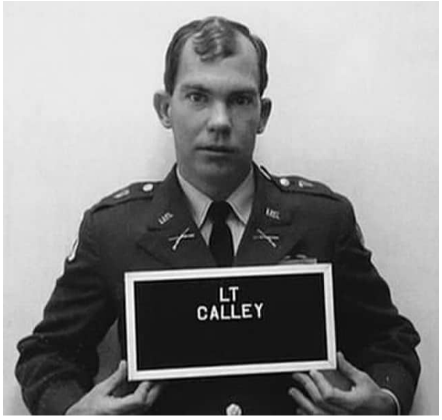


Empfang der Kabardiner Abordnung in Melitopol, dem Sitz des Generalkommissars für die Krim Alfred E. Frauenfeld (Bildmitte), am 18. Februar 1943. In seiner Biographie - Und trage keine Reu' - beschreibt er die Probleme, die in den Ostgebieten auftraten.

Wenn man ein Land besetzt, ist das Letzte, was man will, eine feindselige Bevölkerung. Man will alles tun, um zu verhindern, dass sich die Menschen gegen die eigenen Armeen erheben und einem das Leben schwer machen. Warum in aller Welt hätten die Deutschen dann, wie behauptet wird, mit eiserner Faust durchgegriffen? Sie waren kein dummes Volk. Stalin wusste das und erlaubte die Bildung von Partisanentruppen unter der Führung von Kommissaren, um Menschen dafür zu bestrafen, dass sie die Deutschen akzeptierten. Das war effektiv, denn 1944 hatten die Menschen Angst, den Deutschen zu helfen, als sich das Blatt wendete. Außerdem waren die Repressalien hart, aber notwendig, um weitere Angriffe zu stoppen. Die Deutschen wussten, dass

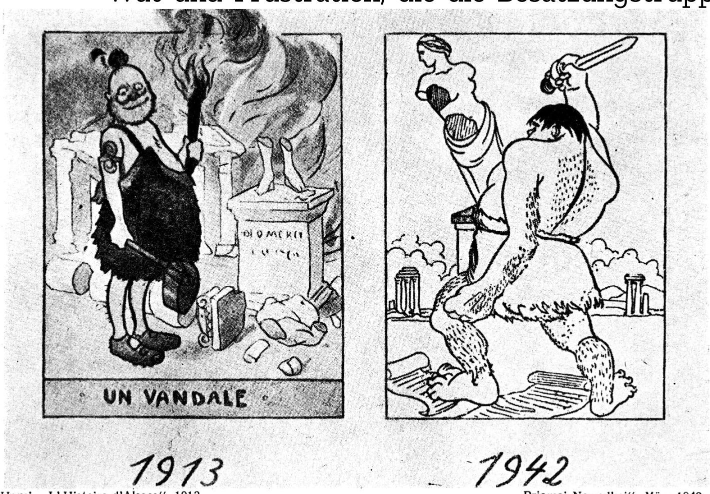
diese Mentalität die Menschen, auf die man zählen muss, in die Arme der Feinde treibt, aber was konnten sie tun? Deshalb glaube ich keiner der Behauptungen, die gegen die Deutschen erhoben werden. Nach allem, was ich von diesen Männern gehört habe, wurde an allen Fronten dieselbe Einstellung praktiziert. Ich weiß, dass es keine organisierten oder sanktionierten Ereignisse gab, es sei denn, es handelte sich um eine legale Vergeltungsmaßnahme gegen Terroristen. Ich habe gesagt, dass es in jeder Armee schwarze Schafe gibt, und die SS war da keine Ausnahme.

Gab es einige Einzelfälle, in denen ein abtrünniger, wütender Soldat etwas Schlimmes getan hat? Ja, wir wissen, dass die Deutschen Militärgerichte hatten und einige Soldaten wegen Vergewaltigung und Mord erschossen haben. Hätte ein Soldat während eines Terroranschlags durchdrehen und unschuldige Zivilisten erschießen können, die man zusammengetrieben hatte und die nicht wirklich schuldig waren? Ja, das ist in der Tat sehr wahrscheinlich passiert. Wir haben das in Vietnam mit Calley gesehen, und traurigerweise wurde die Wahrheit von Juden wie Hersch, Levin, Berg und Haeberle verschleiert, die vielleicht dazu beigetragen haben, um preisgekrönte Fotos zu bekommen. Sie präsentierten die Geschichte, dass es Folter, Vergewaltigung, Nekrophilie und Massentötungen gab. Ich glaube, die Wahrheit ist, dass eine Gruppe kriegsmüder Soldaten durch Fallen und Hinterhalte des Vietcong an ihre psychischen Grenzen getrieben wurde, wo es Männer, Frauen und Kinder waren, die das taten. Sie sahen sie alle als Feinde und erschossen sie, ohne nachzudenken. Soldaten lernen, schnell zu denken, um ihr Leben zu retten. Ich glaube, es gibt eine Verbindung zur deutschen Seite, wo dasselbe wahrscheinlich passiert ist. Gestresste Soldaten haben auf eine Situation überreagiert, und ihre Feinde haben es viel schlimmer aussehen lassen als es in Wirklichkeit war, während sie ihre eigenen Taten vertuschten. Mein Fazit lautet: Ja, einige Deutsche haben auf dem Schlachtfeld Gräueltaten begangen, aber die Handlungen einer sehr kleinen Gruppe können nicht eine ganze Organisation definieren.



William Calley war der Einzige, der vor Gericht für das Massaker von Mỹ Lai, ein Kriegsverbrechen während des Vietnamkriegs, 1969 zur Verantwortung gezogen wurde.

Wenn ich an den enormen Stress denke, unter dem deutsche Soldaten standen, insbesondere am Ende, als die Kommunisten Ressourcen für den illegalen Kampf hinter den Linien bereitstellten, können ihre Handlungen vergeben werden. Das mag heuchlerisch klingen, aber ich denke, die Alliierten ließen den Partisanenkrieg zu, weil sie hofften, dass die Deutschen sich rächen werden. Das wäre sozusagen eine hervorragende Presse gewesen, und sie hätten sie nutzen können, um mehr Menschen zum Aufstand zu ermutigen. Sie spielten mit der ethnischen Spaltung in Europa und versuchten zu spalten, wo die Deutschen versuchten, zu vereinen. Der Balkan war ein gutes Beispiel, ebenso wie der Osten. Sie finanzierten und bildeten bestimmte Gruppen aus, um gegen die Deutschen und andere Gruppen zu kämpfen, die sich mit Deutschland verbündet hatten. Die Wut und Frustration, die die Besatzungstruppen ertragen mussten, zerrüttete viele Männer. Deshalb sprach Himmler zu den Polizeieinheiten und sagte ihnen, dass es schwierig sei, diese Feinde hinzurichten, aber das Blut der unschuldigen Opfer schreie nach Gerechtigkeit. Es gab Fälle, in denen man verwundeten Soldaten Gift verabreichte, Soldaten in Urlaub überfiel, Krankenschwestern attackierte und Anführer und ihre Familien angriff.



Hansl, „L' Histoire d'Alsace", 1913. „Prjamoi Nawodkoi", März 1942.

Eine jüdisch geleitete Presse — mochte sie nun im Dienste der Demokratie oder des Bolschewismus stehen — schilderte Deutschland immer wieder als Land der Barbaren, dessen Vernichtung im Interesse der Menschheit erforderlich sei.

Dies brachte viele an den Rand der Verzweiflung und einige nahmen sich das Leben oder ließen ihre Frustration an illegalen Kämpfern und ihren Helfern aus. Ich kann das verstehen. Die Alliierten begingen Taten ausschließlich auf der Grundlage dessen, was ihnen Stars and

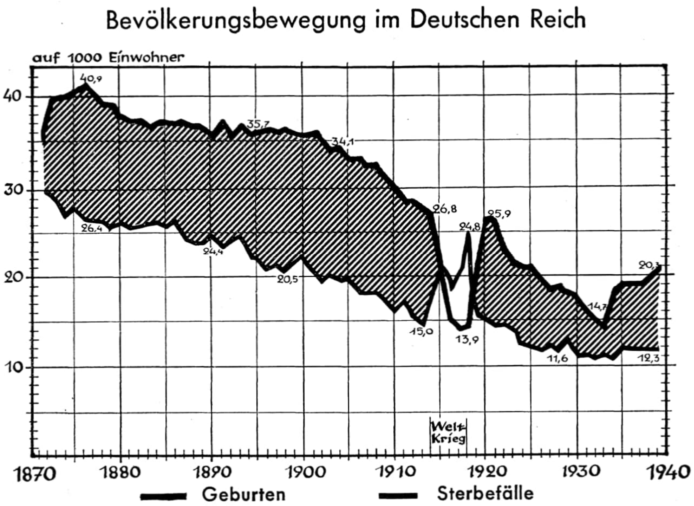
Stripes oder sowjetische Zeitungen sagten. Sie wurden von einem von Menschen geschürten Hass angetrieben, der auf dem basierte, was andere ihnen zu denken vorgaben. Die Deutschen erlebten echte Terroranschläge gegen sie. Die Behauptungen der Alliierten waren allesamt Kriegspropaganda, die man erfand, um Hass zu schüren.

Ich war schon immer neugierig, was die SS und das Konzept der Rasse angeht. Was hat es mit den Behauptungen auf sich, dass blauäugige und blonde Menschen irgendwie an der Spitze der Rassenhierarchie stehen? Warum wurde SS-Männern beigebracht, gesunde Babys zu bekommen, und Menschen mit Behinderungen sollten sterilisiert werden? Was hat es mit Lebensborn auf sich?

Das ist eine berechtigte Frage, Brian, und wie ich bereits sagte, kannte ich viele der rassischen Denker dieser Zeit, viele, die später in anderen Teilen der Welt lehrten. Du hast also gesagt, dass du braune Haare und braune Augen hast. Wenn man hört, dass blaue Augen und blonde Haare ein Ziel sind, kann man sich unwohl fühlen. Es gab große Auseinandersetzungen unter den Nationalsozialisten darüber, wer ein Arier ist und wer nicht. Viele der Anführer des Nationalsozialismus waren nicht blond und blauäugig. Was hat es damit auf sich? Diese Studie wurde vor Hitler und sogar vor dem Reichsführer-SS Himmler durchgeführt. Viele Europäer waren der Meinung, dass der germanische Mensch in seiner Reinform einen starken, aufrechten Körperbau, ein eckiges Gesicht, blondes Haar und blaue Augen hat. Aber nicht alle Arier verfügen über all diese Eigenschaften. Nur weil jemand nicht alle Merkmale aufweist, bedeutet das nicht, dass er weniger wert ist. Einige Mitglieder der Christian-Identity-Bewegung werden sagen, dass dies die wahre Form von Adam und Eva war und dass Gott befohlen hat, diese reine Rasse rein zu halten und sie nicht mit dem Blut anderer Rassen zu vermischen. Jeder mit anderen Merkmalen ist bis zu einem gewissen Grad gemischt. Ob dies wahr ist oder bewiesen werden kann, ist ein anderes Thema. Wir haben jedoch eine germanische Rasse, die allem Anschein nach über allen anderen steht, da alle Erfindungen von diesem Volk stammen. Wir kommen in allen Formen von Haar- und Augenfarben vor. Wenn die dunklen Rassen behaupten, sie seien vielfältig, schaue ich mir ihre gleichen schwarzen Augen an und stelle das den vielen Schattierungen gegenüber, die Weiße haben, und lächle.



Fast alle europäischen Völker können ihre Abstammung auf die germanischen Blutlinien der Stämme zurückführen, die sich in Europa niederließen. Ich weiß, dass du gesagt hast, sie kämen aus dem, was wir den Nahen Osten nennen, und vielleicht ist das so. Die Barnes Review enthält einige gute Beispiele dafür, dass dies eine Möglichkeit ist. Ich weiß, dass es sicherlich die Aufmerksamkeit von Himmler erregt hat, der glaubte, dass die arische Rasse die Träger aller Imperien sei. Ich habe viele Male mit Gudrun über seine Vorstellungen von Rasse gesprochen, sodass ich ein gutes Verständnis dafür habe, was sie erreichen wollten. Um dies zu begreifen, muss man etwas Geschichte verstehen. Nach dem Ersten Weltkrieg war Deutschland stark dezimiert, eine ganze Generation von Militärs war fast ausgelöscht. Zu allem Übel raffte die Grippepandemie einen weiteren Teil dahin, sodass die Bevölkerung dezimiert war. Rassenwissenschaftler und Experten waren sich einig, dass ein Bevölkerungskollaps der europäischen Bevölkerung durchaus eintreten könnte. Himmler



Aus dem Buch SS-Hauptamt - Rassenpolitik (um 1943)

verstand, dass die nachweislich Besten dieser Rasse gefördert und ermutigt werden mussten. Jede Nation in Europa hat arisches Blut in sich, wenn auch teilweise verunreinigt.


Margaret Louisa Sanger

Dies war sein Traum: die ursprüngliche Schöpfung durch die Förderung der Geburtenrate gesunder, rein arischer Babys wiederherzustellen. Auf diese Weise sollte die Bevölkerung mit diesem rassischen Bestand aufgefüllt werden. Man glaubte, dass dies die Rasse der Innovatoren, Schöpfer, Entdecker und Künstler in Bewegung halten und erweitern würde. Die Frage, wer Kinder haben darf, ist ursprünglich keine nationalsozialistische Idee. Die Idee der Genetik ist älter und wurde in jeder Nation praktiziert, auch wenn sie manche Gefühle verletzt. Es ist nur zum Vorteil der Menschen, gesunde Babys zur Welt zu bringen. Wenn wir nur Babys hätten, die Probleme haben, ginge die Nation zugrunde, weil sie sich um alle kümmern müsste. Aus diesem Grund gründete *[Margaret]* Sanger ihre Organisation *[Planned Parenthood]*, die die gesunde weiße Fortpflanzung fördern und ungesunde oder ungewollte Schwangerschaften abbrechen sollte. Wie zu erwarten war, übernahmen die Juden ihre Agentur und richteten sie gegen weiße Frauen. Einerseits wurde Promiskuität und Unmoral gefördert, andererseits ermutigte man Mütter, ihr Baby zu töten, da man es als Belastung ansah. Sanger wollte lediglich die Fortpflanzung minderwertiger Menschen verhindern, damit diese die Gesellschaft nicht mit schlechten Genen verunreinigten, deren Kinder zu Kriminellen, Drogenabhängigen, faulen Sozialhilfeempfängern und Steuerzahlern heranwachsen könnten. Sie mag zwar das Gegenteil behauptet haben, aber ich glaube, dass dies ihre eigentliche Überzeugung war, weshalb sie das tat, was sie tat.

Die Idee der Lebensborn-Heime war ein großartiges Beispiel für nationalsozialistisches Gedankengut und praktizierte Fürsorge. Diese Heime wurden mit dem Ziel gegründet, die gesunde Geburt arischer Kinder zu fördern und zu unterstützen. SS-Offiziere zahlten in die Gesellschaft ein, sodass sie über finanzielle Mittel verfügte. Jede deutsche Frau, die mit dem Kind eines SS-Mannes schwanger war, konnte zur Entbindung kommen. Dazu gehörten Ehefrauen und natürlich unverheiratete Mädchen. Eines der Gerüchte, die Juden und Kommunisten nach dem Krieg in Umlauf brachten, war, dass es sich um Zuchtfarmen handelte. Das ist einfach nicht wahr, es handelte sich um einfache Heime, in denen eine Frau, die von einem Mitglied der SS schwanger war, verheiratet oder nicht, in Ruhe bleiben konnte. Sie musste jedoch nachweisen, dass sie, wie der Vater, rassisch gesund war. Die meisten Frauen in den Heimen waren Ehefrauen von SS-Männern und gingen in die Heime, um dem Krieg zu entgehen. Sie befanden sich immer auf dem Land und in einer ruhigen Umgebung.


Hochland-Heim Steinhoring

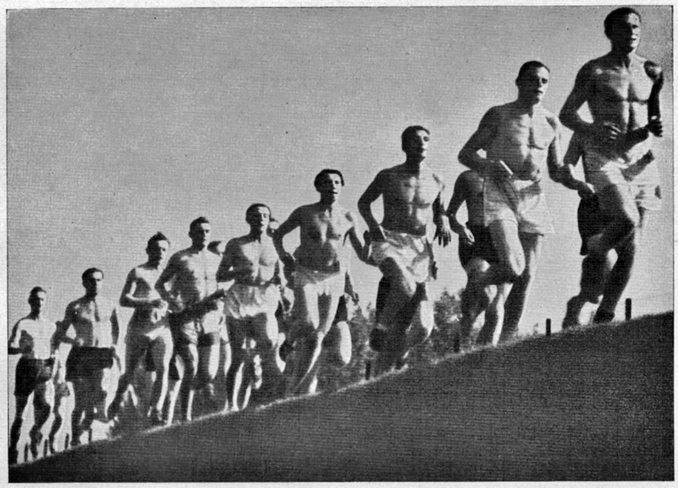
Ein Beispiel für eine unverheiratete Mutter, das ich kenne, ist ein junges Mädchen von 17 Jahren, das mit einem neuen SS-Mann ausging, der für das Wachregiment in München vorgesehen war. Er war 18 und gerade auf Probe aufgenommen worden. Das machte ihren Vater wütend, weil er sich weigerte, sie sofort zu heiraten. Er schaltete die Polizei ein, und da sie noch keine 18 Jahre alt, wurde auch das SS-Gericht eingeschaltet. Dieses entschied, dass es sich um eine einvernehmliche Beziehung handelte und dass das Mitglied auf Probe seine Ausbildung abschließen dürfe. Das Mädchen wurde in ein Heim eingewiesen. Sie konnte das Kind im Hochland-Heim in Steinhoring zur Welt bringen. Ich habe sie 1955 kennengelernt und ihre

Geschichte gehört. Sie heirateten schließlich 1941. Sie hatten drei Kinder, die alle wunderschöne blaue Augen und helles Haar hatten. Er überlebte den Krieg, da er auf Pharmazie spezialisiert war. Er wurde in München festgehalten, um in der medizinischen Abteilung der SS-Kaserne zu arbeiten. Ihre Schwangerschaft war schwierig, da sie noch so jung war, aber einige der besten Ärzte Deutschlands betreuten sie. Das Kind kam mit einer Infektion zur Welt, die die meisten Babys getötet hätte, aber sie wurde schnell erkannt und behandelt. In diesem Beispiel war es ein Zufall, dass sie in ein Heim geschickt wurde, denn das rettete dem Kind das Leben. Der ursprüngliche Plan war, es vor dem Eingreifen der SS im Haus ihrer Eltern zur Welt zu bringen.

Die SS hatte die Vision, Kinder in die Welt zu setzen, die in einer Welt leben, in der ein Feind versuchte, sie auszulöschen. Auf diese Weise stellten sie sicher, dass die Rasse der Vorfahren fortbesteht. Die Erhaltung gesunder genetischer Linien war ein Ziel vieler Nationen, auch hier in den USA. Wenn eine geistig behinderte Person schwanger wurde, war davon auszugehen, dass das Kind unter den gleichen oder schlimmeren Bedingungen leiden würde. Es wurden Gesetze erlassen, um dies zu verhindern und zu stoppen. Es klingt hart und grausam, aber die Absicht war nicht, dass ein unschuldiges Kind aufgrund unverantwortlicher Zucht leiden sollte. Dies war in ganz Europa der Fall, und auch heute noch sind die Gesetze in Kraft, wenn auch im Stillen. Mir fällt auf, dass es unter den Eltern, die solche Kinder haben, einen wachsenden Trend gibt, auf die Normalisierung des Zustands ihres Kindes zu drängen. Wir sehen immer mehr Kinder mit Problemen, und ich glaube, das ist Absicht.



Deutschlands Nachwuchs — so?



oder — so!

Es ist alles Teil des Krieges gegen unsere Rasse, unsere Kinder zu schädigen und die Geschädigten zur Fortpflanzung zu ermutigen, damit der kreative Funke erlischt. Es ist wirklich eine Schande und traurig, wenn Eltern hören, dass ihr Kind nicht normal ist und unter Bedingungen leidet, die es unfähig machen, sich in die Gesellschaft einzufügen. Die Eltern, die darüber verärgert sind und verlangen, dass wir uns alle anpassen, damit ihr Kind sich einfügen kann, halten die anderen tatsächlich zurück, da sie auf das Niveau der Behinderung Rücksicht nehmen müssen. Ich habe das als Lehrer erlebt, als Eltern selbst in den 60er Jahren Schulen dazu zwingen wollten, schwer geistig behinderte Kinder aufzunehmen. Das führte zu so vielen Problemen im Unterricht und hielt gute Schüler davon ab, das zu lernen, was sie potenziell hätten lernen können. Wir mussten uns mehr Zeit nehmen, um mehr zu erklären, und mit Unterbrechungen umgehen. Später wurde beschlossen, dass sie ihre eigenen Schulen brauchten, damit sie sich besser einfügen konnten. Es bewies, dass sie nicht normal waren und nie auf normale Schulen gehen sollten. Es schadet beiden Seiten. Die ganze Idee ist, dass man, wenn man ein defekter Mensch ist, seine Gene vielleicht nicht weitergibt, da dies zu mehr desselben Problems führt. Sie scheinen nicht in der Lage zu sein, das Konzept zu verstehen, wie man seiner Gemeinschaft helfen kann, besser zu werden. Unsere Feinde hatten viel Spaß daran, uns als gefühllose, elitäre, hasserfüllte Narren darzustellen, weil wir nicht wollen, dass Kinder leiden.

Wir wissen, dass sich dies nicht immer verhindern lässt, aber die Wissenschaft hat gezeigt, dass, wenn zwei gesunde Menschen Kinder zeugen, die Ergebnisse fast immer gesund sind. Wenn eine

Person mit einem Defekt sich fortpflanzt, hat der Nachwuchs selbst mit einem gesunden Partner oft die gleichen oder noch mehr Probleme. Ist es moralisch falsch, sich dem zu widersetzen, damit wir davon abhalten, eine Seele in die Welt zu bringen, die nicht wie beabsichtigt ein erfülltes und fruchtbares Leben führen wird? Zu viele Menschen sagen „Ja", es ist falsch. Für mich ist das ein Beispiel für eine Gesellschaft im Niedergang. Abgesehen von der Frage der rassischen Reinheit sollten Eltern Kinder haben wollen, die ihnen ähnlich sehen und die gleichen Dinge tun können wie sie. Unser Feind weiß genau, wie er die Zivilisation zu Fall bringen kann, und ein Mittel, das er einsetzt, ist die unkontrollierte Fortpflanzung, die es jedem ermöglicht und ihn dazu ermutigt, so viele Kinder wie möglich in die Welt zu setzen, mit Ausnahme von klugen, intelligenten Paaren. Diese müssen zwei Arbeiten nachgehen, haben stressige Karrieren und beschränken sich daher auf eine begrenzte Anzahl von Kindern. Oder den Frauen wird gesagt, sie sollten danach streben, Chefin zu werden und sich dem Berufsfeld statt dem Zuhause zu widmen.



16 : 3125!
Nehmen wir nun an, daß in der einen erbtüchtigen Familie vier Generationen mit je 2 Kindern im Jahrhundert aufeinanderfolgen, in der asozialen dagegen fünf Geschlechterfolgen mit je fünf Nachkommen, dann sind nach 100 Jahren von der erbtüchtigen Familie 2X2X2X2 =16 Nachkommen, von der asozialen aber 5X5X5X 5X5 = 3125 Nachkommen vorhanden.

Welche Kriegsverbrechen gegen deutsche Truppen sind Ihnen bekannt?

Nun, wie du weißt, gibt es viele Beispiele. Mir fällt das Foto ein, das ich dir geschickt habe und das den jungen Soldaten in der Normandie zeigt, dem der Schädel eingeschlagen wurde. Es gibt keinen Fall, in dem man die Verstümmelung eines gefallenen Feindes rechtfertigen kann. Dennoch haben wir viele Beispiele gesehen und davon gehört. Schon in den ersten Tagen in Polen wurden gefangene deutsche Soldaten auf das Schlimmste misshandelt. Deshalb wurden einige Polen direkt nach der Kapitulation gehängt und erschossen, weil sie in diese Aktionen verwickelt waren. Leni Riefenstahl sagte, dass sie aufgrund dessen den Glauben an Hitler verlor. Sie verstand nicht, dass diese Menschen Kriegsverbrechen an verwundeten und sich ergebenden Soldaten begangen hatten. Dann gab es die Angriffe auf deutsche Zivilisten. Wir wissen, dass in Österreich, der Tschechoslowakei, Polen, Frankreich, auf dem Balkan und in Russland Zivilisten deutscher



Der Hibernerplatz (TBD Fotoarchiv-Original War Photography 1939-1945)



Auf dem Hibernerplatz lynchten Menschenmassen einen deutschen Angehörigen des Volkssturms. Der Mann wurde schließlich an den Beinen an einer Straßenlaterne aufgehängt, und unter seinem Kopf wurde ein Feuer angezündet. Als er schließlich starb, haben die Massen die Leiche geschlagen und bespuckt.

Abstammung ermordet wurden, bevor es zu einem Konflikt gekommen war. Immer wenn Hitler den Wunsch nach einer Wiedervereinigung der verlorenen Gebiete äußerte, ließen die Milizen im Gastland ihren Frust an den Deutschen aus.

Manchmal waren es Juden, die den Mob zu solchen Taten anstifteten, manchmal waren es Kommunisten und ihre Verbündeten. Meistens waren es einfach Menschen, die den alten Hass der Europäer gegeneinander schürten. Sie müssen gedacht haben, dass Angriffe auf ehemalige Deutsche sie zum Schweigen bringen und jeglichen Drang nach Wiedervereinigung stoppen könnte. Wir haben dies sogar beim Zusammenbruch der Sowjetunion erlebt, als es zu Kämpfen kam, um ein Gebiet unter der Kontrolle einer bestimmten ethnischen Gruppe zu halten. Auch auf dem Balkan gibt es ein großes Problem mit diesem Thema, da Minderheiten Vergeltungsmaßnahmen von ehemaligen Herrschern ausgesetzt sind und umgekehrt. In vielen Fällen war es die Behandlung ethnischer Minderheiten in den ehemaligen deutschen Ländern, die Hitler zum Handeln trieb. Die Tschechoslowakei und Polen waren die beiden wichtigsten. Was den Deutschen vor und nach dem Krieg angetan wurde, wird eines Tages als eines der größten Kriegsverbrechen in die Geschichte eingehen. Im Moment wird die Geschichte kontrolliert, sodass das, was man liest und sieht, diese Verbrechen stark verzerrt darstellt oder sie gar nicht erwähnt.

Die Behandlung deutscher Kriegsgefangener ist ein weiteres Verbrechen. Kurt und viele der Jungen, die ich später traf, erzählten mir von den Misshandlungen, die sie erlitten hatten. Skorzeny spielte eine führende Rolle bei der Flucht einiger seiner Jungen aus Schwäbisch Hall und anderen Orten. Ich schrieb eine der Geschichten über einen solchen Erfolg. Sie schlugen sie in ihre Genitalien, zertrümmerten ihre Hoden, steckten sie in Eisbäder, und die Juden durften psychologische Kriegsführung anwenden. Ein sadistischer Bastard drohte den Müttern, Ehefrauen und Freundinnen der Männer mit Gefängnis oder Tod, wenn sie keine sexuellen Gefälligkeiten taten. Einer von ihnen ließ sie nackt posieren und machte Fotos, die er dann den Gefangenen zeigte. Er forderte sie auf, zu gestehen oder gegen wen auch immer sie vorhatten, auszusagen, oder es würde Schlimmeres passieren. Das war so schlimm und weit verbreitet, dass es eines Kongresses bedurfte, um dem ein Ende zu bereiten. Die Priester, denen es erlaubt war, diese „gottlosen" SS-Männer zu besuchen, schlugen Alarm, was dort vor sich ging.

Das kam bei vielen Kriegsverbrecherprozessen sehr häufig vor, und ich glaube, dass viele Deutsche deshalb zu Taten „gestanden" haben. Sie taten es, um die Folter zu beenden oder ihre Angehörigen zu retten. Die Sieger haben die Geständnisse natürlich für sie aufgesetzt und sie dann unterschreiben lassen. Der schlimmste Fall waren die Rheinwiesenlager, über die ein großartiges Buch erschienen ist, das diese aufgedeckt hat. Millionen von Soldaten, die sich den

„sicheren" westlichen Alliierten ergaben, glaubten, sie hätten es geschafft und überlebt, nur um dann absichtlich verhungern zu müssen. Sie wurden in Dutzenden von Lagern entlang des Rheingebiets untergebracht und wochenlang ohne Obdach oder Versorgung sich selbst überlassen. Einige der polnischen Wachen prahlten damit, in die Gefangenen hineingeschossen zu haben. Es heißt, dass eine Million Menschen starben, und das allein in diesen amerikanischen Lagern. Deutsche wurden in ganz Europa in Lager gesteckt, in Frankreich, Italien, auf dem Balkan, in Polen, Russland, Dänemark und Holland. Schätzungen zufolge starben nach Kriegsende 3 Millionen Menschen, basierend auf den ungenauen Daten des Roten Kreuzes über vermisste Personen. Dabei sind diejenigen, die aus den ehemaligen deutschen Gebieten vertrieben wurden, nicht mitgerechnet.



Der Winter 1944/45 war sehr kalt und die Menschen, die nach Westen flohen, starben nach vorsichtigen Schätzungen zu Zehntausenden. Wir sprechen hier von großen Gebieten, in denen viele Millionen Nachkommen deutscher Abstammung lebten, die beschlossen, nach Westen zu ziehen, um den Sowjets zu entkommen. Viele dieser Kolonnen wurden von Partisanen, Kriminellen und den Sowjets überfallen und beschossen. In Interviews und Fernsehsendungen prahlen GIs offen damit, deutsche Gefangene erschossen und sie ausgeraubt zu haben. Ich kann immer noch nicht begreifen, wie Menschen, die behaupten, Historiker des Zweiten Weltkriegs zu sein, die Deutschen verurteilen, aber nicht die Alliierten. Deshalb sage ich, dass so viele Menschen buchstäblich einer Gehirnwäsche unterzogen wurden. Als die Deutschen Polen und Großbritannien bombardierten, wird dies als Verbrechen und Beispiel für die Barbarei der Nazis angesehen. Wenn Polen und Briten Deutschland bombardierten, wird dies als notwendig erachtet, um den Krieg zu verkürzen, sozusagen als gerechte Strafe. Wenn Deutsche beschuldigt werden, Gefangene erschossen zu haben, wird dies als eines von Millionen Beispielen für Verbrechen vorgeführt. Wenn die Alliierten es taten, wurde in Frage gestellt, ob sie es tatsächlich verdient hatten, oder man erklärte es als entschuldbare Kampfmüdigkeit.



Die Wehrmacht hatte eine Abteilung, die Kriegsverbrechen untersuchte und die Ergebnisse dokumentierte. Sie listeten alles auf, von der Folterung und Hinrichtung von Zivilisten, dem Abschießen und Beschießen von Krankenwagen, dem Bombardieren von Krankenhäusern und Schiffen. In Russland hat man ein Krankenhaus überfallen und alle Patienten wurden herausgeholt und getötet. Die Bombardierungen deutscher Städte können meiner Meinung nach als Kriegsverbrechen eingestuft werden, da sie mit der alleinigen Absicht durchgeführt wurden, Frauen und Kinder zu töten. Die Sprache, die Harris verwendete, war darauf ausgelegt, die Moral zu schwächen und das Reich seiner Arbeitskräfte zu berauben. Dies war einer der Gründe, warum die Lagerinsassen nach 1943 zur Arbeit gezwungen wurden. Wenn man wirklich intelligent ist, fragt man sich vielleicht, warum die Deutschen eine Politik verfolgen, bei der Häftlinge getötet werden, von denen man so dringend Arbeitskräfte für Fabriken und Handwerkerbetriebe zur Unterstützung der Kriegsanstrengungen braucht. Ich persönlich glaube, dass die Alliierten durch die Bombardierung dieser Lager, Fabriken und Evakuierungsschiffe mehr Insassen getötet haben als die Deutschen. Meiner Meinung nach waren es sowohl die Sowjets als auch die westlichen Alliierten, die echte Kriegsverbrechen begingen. Um diese Verbrechen zu vertuschen, bildeten sie Gruppen, die alle Vorwürfe gegen die Deutschen untersuchen sollten. Viele dieser Anschuldigungen bauschte man dann so sehr auf, dass aus einer legalen Vergeltungsmaßnahme die Auslöschung eines ganzen unschuldigen Dorfes wurde.



Es gibt einen Fall, über den ich gelesen habe und der meiner Meinung nach meine Denkweise erklärt. In einer deutschen Kleinstadt waren viele Kinder untergebracht, um sie vor Bombenangriffen zu schützen *[die Organisation „Kinderlandverschickung (KLV)" oder „Umsiedlung von Kindern aufs Land"]*. Eines Tages beschoss ein US-amerikanisches Flugzeug spielende Kinder, wobei vier von ihnen getötet wurden. Später kam es zum Abschuss eines Bombers und die Einwohner der Stadt waren auf Rache aus. Zivilisten, die mit Waffen auf der Jagd waren (so viel zum Mythos der Waffenkontrolle), nahmen sie gefangen (dies ist ein echter Fall, den ich inzwischen nachgeschlagen und überprüft habe). Sie wurden zum örtlichen Anführer gebracht und man sagte ihnen, dass sie in die nächste Stadt gebracht werden müssten, um abgeholt zu werden. Die Männer, die sie mitnahmen (ein Vater eines der Kinder), erschossen sie dann aus Rache. Sie wurden nach dem Krieg ausgeliefert, vor Gericht gestellt und gehängt. Es wurde keine Gnade gewährt, aber vergleicht diese Einstellung mit der, als Luftwaffenpiloten beschuldigt wurden, Polen beschossen zu haben. Polen nahmen deutsche Piloten gefangen und lynchten sie. Die Medien und Historiker stellen dies als gerechtfertigte Rache für eine böse Tat dar. Bis eine ehrliche Aufarbeitung erfolgt und die Verbrechen der Alliierten in den Vordergrund gerückt und verurteilt werden, können deutsche Verbrechen verständlich sein. Meistens waren die deutschen Handlungen eine direkte Reaktion auf eine gegen sie gerichtete Tat.


Durch Tiefflieger getötete Zivilisten

Ich habe nie Beweise dafür gesehen, dass deutsche Streitkräfte einfach so etwas taten, es gab immer eine Aktion, die einer deutschen Vergeltungsmaßnahme vorausging. Natürlich ist es schwierig, diese Ansichten zu verbreiten, wenn heute Juden alle Formen des Dialogs kontrollieren. In Israel gibt es Leute, die ununterbrochen Chatrooms überwachen, um sich gegen jeden zu verbünden, der die offizielle Darstellung in Frage stellt. Ich habe viele jüdische Namen in der Literatur gesehen, die hart daran arbeiten, sicherzustellen, dass alle Nichtjuden *[Gojim]* ihren Lehren folgen, dass die Deutschen einen bösen Vernichtungskrieg gegen alle führten. Die Geschichte, die sie erzählen wollen, ist unter Hitlers Führung, die Deutschen plünderten, vergewaltigten, brannten nieder, folterten und versuchten, ganze Nationen auszurotten. Sie wollen, dass du glaubst, dass es am Nationalsozialismus nichts Gutes gab; er war abscheulich, böse, falsch und beherbergte alles Schlechte in der Welt. Sie wollen dem Leser oder Betrachter immer wieder das gleiche Bild vermitteln, dass die Deutschen auf einer Mission waren, um zu zerstören. Sie nutzen diese Behauptungen über Kriegsverbrechen, um diese Botschaft zu untermauern, ohne jemals die „gute" Seite zu erwähnen, die bei der Suche nach der Vernichtung des Feindes gleichwertig oder schlimmer war.

Wie erklären Sie sich, dass es so viele Deutsche gibt, die sich nach dem Krieg gegen Hitler und den Nationalsozialismus ausgesprochen haben? Ich las viele Erinnerungsberichte und hörte viele Interviews, in denen sie eine echte Abneigung gegen alles das zum Ausdruck brachten.

Ich denke, das ist leicht zu beantworten, da es eine Art gesunder Menschenverstand ist, keine Beleidigung für dich. Wenn die Leute all diese Bücher darüber lesen, wie schrecklich es die Deutschen unter Hitler hatten, sind sie nicht vernünftig. Es gab natürlich eine echte Opposition gegen Hitler. Wir wissen dies, da deutsche Zeitungen und Dokumente belegen, dass es Menschen gab, die sich weigerten, Hitler und die NSDAP als rechtmäßige Führer anzuerkennen. Viele dieser Menschen waren im Untergrund und trafen sich heimlich, um Themen zu besprechen. Es handelte sich jedoch um kleine Cliquen, die nie viel ausmachten. Wir wissen, dass es Versuche gab, Hitler zu töten, zwei große und vielleicht ein paar andere. Beweist das irgendetwas? Ich glaube nicht. Die Tötung von Anführern war in der Geschichte schon immer üblich. Hitler und

die NSDAP machten deutlich, dass sie gegen den Kommunismus und den unfairen jüdischen Einfluss im deutschen Leben waren. Dadurch machten sie sich viele Feinde. Allein der Kampf gegen die Rote Front und ihre Verbündeten kostete die SA in der Kampfzeit fast zweitausend Tote. Die Menge an Hass und Gewalt, die auf Hitlers Anhänger einströmte, ist eine weitere verborgene Geschichte. Man muss Bücher aus dieser Zeit lesen, um die Handlungen der Roten Front und ihrer Verbündeten zu verstehen.



Ein paar Schriften aus dieser Zeit – entnommen Adolf Ehrt - Bewaffneter Aufstand (1933)

Der Staat ließ tatsächlich mehr Glaubens- und Meinungsfreiheit zu, als viele vielleicht denken. Es gab Teile der NSDAP-Programme, die man kritisieren konnte, oder es bestand die Möglichkeit, über politische Maßnahmen zu debattieren und abzustimmen. Das einzige, was vor dem Krieg wirklich verboten war, war, Hitler oder andere führende Politiker zu bedrohen. Er war jedoch so beliebt, dass nur die hartgesottensten Kommunisten oder Anti-Nazis so etwas tun würden. Die meisten Deutschen empfanden es jedoch als sehr ignorant und uninformiert, Kritik zu äußern. Als der Krieg begann, änderte sich dies alles, und das hinterließ einige verletzte Gefühle und schlechte Eindrücke. Es wurden Gesetze verabschiedet, um das Leben reglementierter und restriktiver zu gestalten, und das betraf fast alle. Viele erinnern sich nur an die Kriegsjahre und kritisieren sie. Für viele Menschen war es schwer, unter Bombenangriffen und strengen Kontrollen zu leben. Als die Alliierten in Deutschland eintrafen und der Krieg eindeutig verloren war, wussten die Deutschen, die überlebten, dass sie kooperieren mussten, um keine schlimmen Konsequenzen zu erleiden. Viele haben übertrieben, um Aufmerksamkeit zu erregen. Die Menschen verfielen in eine Art Psychose, in der sie glaubten, dass sie sich bei den Alliierten beliebt machen und jeden Zweifel daran, ein Nazi zu sein, ausräumen könnten, wenn sie all diese Geschichten über Schikanen und Verfolgung erzählten.

Tatsächlich erhielten viele, die sich meldeten und behaupteten, die bösen Nazis hätten ihnen Leid zugefügt, besseres Essen, bessere Pflege und eine bessere Unterkunft. Es lief folgendermaßen ab: Eine Person konnte sagen, sie sei verhaftet worden, weil sie gegen den Krieg war oder über Hitler gesprochen hatte. Sie wurde dann zum Opfer des nationalsozialistischen Staates gemacht, gab eine Erklärung ab und erhielt dann mehr Hilfe. Viele taten dies und andere erfuhren später, dass sie mit dem Erzählen von Geschichten Geld verdienen konnten, egal ob sie stimmten oder nicht. Dies wurde in den 40er und 50er Jahren immer größer und größer, was dazu führte, dass sich die Deutschen schämten, dass so viele ihrer eigenen Leute litten, während sie selbst nicht litten. Ich denke, dies führte dazu, dass selbst sehr gute Menschen anfingen, Behauptungen darüber aufzustellen, wie schlecht es ihnen ging, auch wenn dies nicht der Fall war. Das ist die Psychose. Ich würde dir also raten, diese Geschichten mit Vorsicht zu genießen, denn sie sind

wahrscheinlich nur erfunden oder stark übertrieben. Es war sicherlich nicht perfekt; es gab und wird auf der Erde nie eine perfekte Gesellschaft geben. Die Deutschen kämpften bis zum bitteren Ende, was viel darüber aussagt, wie sehr sie an das glaubten, was sie taten.

Was erzählten Ihnen die Leute über die Konzentrationslager? Konnten irgendwelche der Behauptungen der Juden widerlegt werden?

Ja, ich hatte das Vergnügen, Männer und Frauen kennenzulernen, die in den Lagerkomplexen in vielen Funktionen gearbeitet haben. Viele von ihnen flohen nach Südamerika, um ungerechten Anschuldigungen und Verfolgungen zu entgehen. Am meisten beeindruckt hat mich ein jüdischer Mann, den ich hier in New York traf. Er war Häftling in Auschwitz und wurde später nach Dachau verlegt. In Auschwitz gehörte er zur Lagerverwaltung und arbeitete in der Beschwerdestelle. Diese wurde von Häftlingen beaufsichtigt, die monatlich der Lagerleitung Bericht erstatteten. Er sagte mir, er sei wütend auf die Deutschen, weil sie ihn aus seiner Heimat und von seiner Familie gerissen hätten, aber er kann nicht über sie lügen. Für ihn war die Wahrheit wichtiger als Rache. Alle Handlungen der Wachen oder anderer Mitarbeiter, die als Verletzung der Rechte der Gefangenen angesehen wurden, hat man geahndet. Sie brachten Probleme in Bezug auf Essen, Behandlung, Gesundheit und Moral vor die Leitung, um Änderungen zu erwirken. Er erzählte mir, dass er Anfang 1942 dorthin geschickt wurde und bei der Organisation von Maßnahmen zur Stärkung der Moral half, zu denen Kindertagesstätten, Orchester, Sportveranstaltungen, Freizeitaktivitäten, Lesegruppen, Gottesdienste und Familienbereiche gehörten.



Den Pool von Auschwitz sieht man heute noch



Ein Beispiel für den Betriebssport

Ich möchte daran erinnern, dass Historiker sagen, dass dies das wichtigste Lager war, in dem von 1941 bis 1944 Tag und Nacht Juden getötet wurden. Das Lager hatte jedoch sogar ein Schwimmbad, das gebaut wurde, damit sich die Insassen, die sich durch gutes Benehmen oder das Übertreffen der Arbeitsquoten Freizeit verdient hatten, entspannen und schwimmen konnten. Es stimmt nicht, dass dies nur für die Wachen war, es befindet sich innerhalb der Grenzen des Lagerkomplexes, nicht außerhalb. Eine Frau, die floh, bevor die Amerikaner in Belsen eintrafen, ließ sich in Argentinien nieder und erzählte mir alles über die Geschehnisse im Lager. Der Reichsführer-SS gab Ende 1944 den Befehl, alle Lager im Osten zu leeren und die Insassen nach Westen zu verlegen, damit sie für die Arbeitszuteilung eingesetzt werden konnten. In diesem Winter war es sehr schneereich und kalt. Viele der Gefangenen wurden krank und nach Belsen umgeleitet, das als Krankenlager oder Genesungslager ausgewiesen war. Das bedeutet, dass die Gefangenen dorthin gebracht wurden, um sich zu erholen, und dann wieder in ihr zugewiesenes Arbeitslager verlegt wurden. Anne Frank war die berühmteste von ihnen, und diese Krankenschwester kannte sie. Warum Belsen so schlimm wurde, lag daran, dass das Gebiet um das Lager herum stark bombardiert worden war.

Die Eisenbahn- und Straßenbrücken waren zerstört, sodass es sehr schwierig wurde, Medikamente in die Lager zu bringen. Während des Transports der östlichen Gefangenen brach Typhus aus, und die medizinischen Vorräte waren schnell erschöpft, während immer neue Gefangene eintrafen. Die Lagerärzte wurden ebenso krank wie das Personal, und neben den Gefangenen starben auch mehrere von ihnen. Anne wurde während der ersten großen Welle krank, und da der wochenlange Marsch aus dem Osten sie geschwächt hatte, ging es schnell mit



Das Lager Belsen wird wegen Seuchengefahr niedergebrannt

ihr bergab, obwohl das Personal alles tat, um sie zu retten. Diese Krankenschwester war erschüttert, da sie so etwas noch nie gesehen hatten. Die Älteren erinnerten sich an die Grippepandemie von 1919, aber sie waren machtlos, sie zu stoppen. Das Lager war überfüllt, und sie verlegten sogar Gefangene aus dem Lager, aber die Einheimischen protestierten und zogen die örtliche Führung hinzu. Sie befürchteten, dass sich die Krankheit im ganzen Land ausbreiten könnte.

Was die Briten also vorfanden, war ein durch die Bombardierung der Gegend verursachtes Chaos, das außer Kontrolle geraten war. Es machte die Beschaffung wichtiger Vorräte unmöglich und was sie dir nicht sagen, ist, dass sogar ein paar Soldaten starben und sie harte Maßnahmen ergriffen, um die Gefangenen für ein paar Monate dort festzuhalten. Es war so schlimm, dass sie das Lager mit all den Läusen und dem Schmutz am Ende niederbrennen mussten. Natürlich geben moderne Historiker Deutschland die Schuld, aber in Wahrheit waren es die Alliierten, die dies verursacht haben. Eine weitere interessante Person war ein Beamter der Arbeitsfront, der mit den unterirdischen Fabriken zusammenarbeiten und sicherstellen sollte, dass die Arbeiter nicht überarbeitet und misshandelt wurden. Er berichtete direkt an Speers Büro und hätte Köpfe rollen lassen können. Er floh kurz vor Kriegsende nach Schweden und dann nach Bolivien. Er sagte, dass es gegen Ende des Krieges die gleichen Probleme gab, nämlich dass die östlichen Gefangenen Krankheiten mitbrachten und es schwierig war, die Situation unter Kontrolle zu halten. In den letzten Kriegswochen starben viele, und die Produktion kam fast zum Erliegen. Es wurden alle Maßnahmen ergriffen, um sie am Leben zu erhalten, da sie ahnten, was ihre Feinde sagen werden.

Die Schlauen wussten, dass sie verschwinden sollten, um Zorn und Vergeltung zu vermeiden. Die Naiven und Humanisten blieben zurück und dachten, die Alliierten werden sehen, dass sie versucht hatten, so gut sie konnten zu helfen. Was wir sehen, ist nichts als Hass und Rache, oft an Menschen, die nichts mit dem Umgang mit Gefangenen zu tun haben. Die Alliierten erlaubten den Gefangenen, jeden zu beschuldigen, den sie wollten, und es gab einige Gefangene voller Hass und Wut. Für sie war jeder Deutsche des Todes würdig. Die Fotos, die ich fand und dir zuschickte, zeigen junge Waffen-SS-Soldaten, die sich in Dachau den Gefangenen ergaben und zu Tode geprügelt wurden. Die Krankenschwestern im Krankenhaus, die nicht entkommen konnten, wurden vergewaltigt und geschlagen. Einige der Gefangenen waren lebenslange Kriminelle und ihr Verhalten wurde



Augenzeugen berichteten, dass die befreiten Häftlinge eine Reihe gefangener deutscher Soldaten folterten und töteten, als Vergeltung für deren Behandlung im Lager. Dieselben Zeugen behaupten, dass viele der von den Häftlingen getöteten deutschen Soldaten mit Schaufeln und anderen Werkzeugen zu Tode geprügelt wurden. Auch einige Kapos, also Aufseher unter den Gefangenen, wurden getötet und von den Häftlingen in Stücke

zugelassen und dann als gerechte Rache verteidigt. Die Jungen, die sie töteten, hatten nichts mit dem Lager zu tun, sie waren Wehrpflichtige in der Ausbildungsbasis. Ich habe mit so vielen Augenzeugen gesprochen, die sehr wütend darüber waren, was für Lügen über die Lager erzählt wurden. Vor dem Krieg wurden sie gebaut, um Kriminelle, politische Terroristen, Asoziale (Penner und faule Menschen, die sich weigerten, sich selbst zu helfen), Kommunisten, die nach der Amnestie weiter agitierten, und Sexualstraftäter unterzubringen. Später wurden Juden eher als Maßnahme zur Spionagekontrolle dorthin geschickt, wie die Japaner hier. Die Deutschen trauten den Juden nicht.

Sie wurden sehr gut behandelt, und die Lager waren nichts anderes als sehr große und wichtige Reservoire für Arbeitskräfte. Jeder Fall von Missbrauch oder Angriffen auf Gefangene wurde geahndet, und wenn er von einem anderen Gefangenen ausging, bestrafte man ihn im Lager. Da viele Kriminelle Teil dieser Einrichtungen waren, geschah dies so, wie es zu erwarten war. Es gab kein Programm der Regierung oder der SS, um Menschen in großem Umfang zu töten. Es gab traurige Aufgaben, die übernommen werden mussten, wie Vergeltungsaktionen an sowjetischen Gefangenen. Stalin hatte damit begonnen, die Tötung von Deutschen anzuordnen, weil er behauptete, dass die Deutschen Menschen exekutiert hätten. Für kurze Zeit wurden Hinrichtungen durchgeführt, aber schnell als kontraproduktiv eingestellt. Man sollte nicht vergessen, dass die Deutschen allen sowjetischen Kriegsgefangenen erlaubten, sich ihnen anzuschließen. Ich traf in Rio einen SS-Offizier, einen Freund von Kurt, der zum Personal gehörte, das diese Leute rekrutierte. Sie reisten durch den ganzen Osten und hielten riesige Rekrutierungstreffen in den Lagern ab. Solange sie keine politischen Offiziere und glühende Marxisten waren, wurden sie aufgenommen. Millionen von ihnen. Eine große Lüge, die Stalin erzählte, war, dass die Deutschen fast alle sowjetischen Gefangenen getötet hätten. In Wahrheit durften die meisten gehen, um die Kriegsanstrengungen zu unterstützen.

Es gibt sogar Berichte des SD, in denen es heißt, dass sowjetische Gefangene auf Bauernhöfen arbeiten durften und dass einige wenige, die Verbrechen begangen hatten, erschossen wurden. Ich sage das, weil es im Gegensatz zu dem steht, was in der Geschichtsschreibung behauptet wird, nämlich dass sie in Massenlagern ohne Obdach waren und zu Millionen starben. Die Deutschen waren sehr klug, sie wussten, dass niemand besser als die Russen selbst beim Wiederaufbau und bei der Ernährung helfen konnten. Sie arbeiteten im Rahmen der verfügbaren Arbeitskräfte und erlaubten den Gefangenen, sich entweder ihnen im Kampf anzuschließen oder bei der Arbeit und mit Lebensmitteln zu helfen. Ähnlich wie bei den französischen Gefangenen wurden nur sehr wenige bis zum Kriegsende festgehalten. Es macht mich wütend, dass so viele der freigelassenen französischen Gefangenen sich später De Gaulle bei den Kämpfen anschlossen und sehr hart gegen deutsche Zivilisten vorgingen, wobei sie vergaßen, wie gut sie behandelt worden waren, aber das ist die Macht des Stolzes und der Propaganda.

